

Berlin, 03.09.2014

Pressemitteilung

GESOBAU spendet Einnahmen vom Kunstfest Pankow an lokale Vereine und Institutionen

Mit insgesamt 5.500 Euro unterstützt die GESOBAU vier engagierte Akteure aus dem Bezirk Pankow.

Im Nachgang des jährlichen Kunstfests Pankow überreichte GESOBAU-Prokurist Lars Holborn am 28. August im Namen des Wohnungsbauunternehmens Vertretern der Musikschule Béla Bartók, der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, des Familienzentrums HansasträÙe und der Initiative Mitgestalter einen Spendenscheck über 5.500 Euro für ihr Engagement im Bezirk Pankow.

Der Spendenbeitrag kommt direkt dem Gemeinwohl zu Gute: So wird das Geld im Familienzentrum HansasträÙe für das kommende Ferienprogramm und für Ausflüge mit den Nachbarn genutzt. Bei der Initiative Mitgestalter ist der Fortbestand der Veranstaltung „Öffentliches Wohnzimmer“ im September gesichert, die sich zu einem wichtigen Treffpunkt für Alt- und Neuberliner entwickelt hat. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten finanziert mit der Spende bildhauerische Ergänzungen an zwei Spiegelrahmen im Gartensaal des Schloss Schönhausens, die Musikschule Béla Bartók ihre Feierlichkeiten zu 50 Jahre deutsch-israelische Beziehungen.

„Mit ihrem Angebot und ihren Aktionen stärken die lokalen Institutionen den Zusammenhalt im Kiez und sorgen für nachhaltige Effekte in der Nachbarschaft. Dieses Engagement muss belohnt werden und gerne leisten wir als Wohnungsunternehmen im sozialen Bereich unseren Beitrag“, sagt Lars Holborn.

Auch in den Jahren zuvor spendete die GESOBAU Einnahmen aus dem Kunstfest an verschiedene Projekte lokaler Institutionen. Das nächste Kunstfest Pankow findet am 13. und 14. Juni 2015 im Schlosspark Schönhausen statt.

Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin

Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de

GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de



Die Spendenscheckübergabe vor dem Schloss Schönhausen bei sonnigem Wetter: Jörg Kirschstein, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Anne-Katrin Albrecht, stellv. Musikschulleiterin Béla Bartók, Solveig Beck, GESOBAU AG, Lars Holborn, Prokurist der GESOBAU AG, Maude Fornaro, Initiative Mitgestalter, Carola Pieczynski, Koordinatorin „Familienzentrum HansasträÙe“ (v.l.n.r.).

Foto in Druckqualität auf Anfrage

GESOBAU AG

Die landeseigene GESOBAU AG bewirtschaftet einen Bestand von rund 40.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-GroÙsiedlung „Märkisches Viertel“, die zurzeit zur Niedrigenergiesiedlung umgebaut wird und 2014 ihr 50. Jubiläum begeht, ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben. Eine nachhaltige Entwicklung ist das Geschäftsmodell der GESOBAU. 2010 wurde die GESOBAU als erstes Immobilienunternehmen mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de